



„Kuck mal, wie Emil Tango tanzt! . . .“

Kommen Sie doch dann ein bißchen an unseren Tisch . . .“

★

„Wieso, Onkel Paul? . . . Du kennst das Mädchen? . . . Davon hatte ich natürlich keine Ahnung . . . Das heißt, daß sie aus den besten Kreisen ist, hab' ich schon an ihrer Aussprache gemerkt . . . Wir haben uns ganz harmlos unterhalten . . . Geküßt? Na, erlaube mal, ich bin doch schließlich verheiratet. . . Da mußt du dich täuschen . . . Aber, mach mir keine Schweinereien — wir sind doch unter Männern, du wirst mich doch nicht verpetzen . . . Du warst eben noch nie verheiratet, da weißt du das nicht so genau . . . Ich hab' ihr natürlich nicht gesagt, wer ich bin — man hat doch Rücksichten zu nehmen. . . Aber schau mal, da hinten, ist das nicht die Trude? . . . Donnerwetter, das . . .“

★

„Einfach empörend finde ich das, wie du

dich benimmst, Trude! Ich habe gesehn, wie er dir einen Kuß gegeben hat . . . Leugne es nicht ab, Onkel Paul ist Zeuge . . . Du solltest dich schämen! Du ziehst meinen guten Namen in den Staub! . . . Jawohl! . . . Wer ist der Lümmel, daß ich ihn als Vater zur Rede stelle . . . Was, ein Filmschauspieler? . . . Ja, bist du denn ganz von Gott verlassen? . . . Und wer sagt dir denn, daß es nicht die lächerlichste Aufschneiderei von dem Kerl ist? Man hat solche Sachen schon erlebt . . . Und wenn es ein Filmschauspieler ist, so ist das noch lang' kein Grund, mit ihm anzubändeln . . . Wie, schon länger kennst du ihn? Und ich weiß nichts davon! . . . Ja, das . . . das . . . das ist ja Palastrevolution! . . . Was, heiraten will er dich? . . . Geld hat er, sagst du? . . . Da müßte man sich erst einmal erkundigen! Wieso liebst du ihn? Du bist doch noch viel zu jung dazu . . . Was sagst du jetzt, Onkel Paul? . . . Na, hör mal, Trudel, das ist aber stark . . . Dann bring